

Die Prinzessin und der Meermann

Es war einmal eine Prinzessin, die noch nicht verheiratet war. Sie hieß Magdalena. Sie war zwar erst 15 Jahre alt, aber ihr Vater bestand darauf, dass sie heiratete. So hatten sich viele Prinzen beworben, doch an allen hatte sie etwas auszusetzen.

Als nun sich niemand mehr bewarb, war der König böse auf seine Tochter. Doch als er sah, was für ein trauriges Gesicht sie machte, entschuldigte er sich. Und er fragte sie: „Was wollen wir morgen zu deinem Geburtstag machen?“ Sie aber lächelte nur geheimnisvoll, denn sie wusste es schon.

Am nächsten Tag war es so weit. Der 16. Geburtstag von Magdalena war da. Sie machten eine Schifffahrt und als sie mitten auf dem Meer waren, zogen sich Magdalena und ihr Vater einen Taucheranzug an und sprangen ins Wasser. Sie tauchte und tauchte, bis sie schließlich etwas ganz Wunderbares entdeckte. Es war eine Meereswelt. Überall schwammen Meerjungfrauen und Meermänner umher. Plötzlich sah Magdalena einen jungen Meermann und verliebte sich in ihn. Und als er sie bemerkte, verliebte er sich auch in sie. Er schwamm näher und sagte zu ihr: „Ich bin Max und wer bist du?“ „Ich bin Magdalena“, antwortete sie. Ihr Vater aber suchte sie schon die ganze Zeit im Meer und machte sich bereits Sorgen um sie. Als er sie dann endlich fand, rief er: „Komm Magdalena, wir müssen los“. Doch sie sprach: „Darf Max mitkommen, denn ich liebe ihn?“ Da fragte ihr Vater: „Wer ist Max?“ „Das ist Max“, rief sie und zeigte auf ihn. Der König sah sich Max von oben bis unten an und sprach: „Nein, er kommt nicht mit, denn er ist ein Meermann und Meermänner können nicht an Land leben!“ Dann zog er Magdalena zum Schiff. Sie blickte traurig zurück, während ihr Vater die Strickleiter zum Schiff hochstieg.

Doch auf der Rückfahrt zum Strand kam ein Unwetter auf. Es blitzte und donnerte und das Schiff wurde hin und hergeschaukelt. Dann traf ein Blitz in das Segel und fing Feuer. Alle waren in Panik. Es bäumte sich eine Welle über dem Schiff auf. Alle machten das Rettungsboot klar und kletterten hinein. Doch sie hatten Marie, die Hündin, vergessen. Magdalena holte Marie. Doch bevor sie auf dem Rettungsboot waren, explodierten die Sylvester-Knaller auf dem Schiff. Davon hatten sie immer welche auf Lager.

Marie und Magdalena wurden ins Meer geschleudert. Marie wurde noch auf das Boot gezogen, aber an Magdalena kamen nicht sie mehr heran.

Max, der gerade an dem Schiff vorbei schwamm, sah, wie Magdalena ohnmächtig wurde und im Meer versank. Er rettete sie und schwamm mit ihr zum Strand.

Ihr Vater war bereits mit dem Rettungsboot am Strand angekommen. Max sah ihn, aber er legte Magdalena vorsichtig in den Sand. Er versuchte sie wachzu-rütteln und küsste sie. Dann verschwand er. Magdalena öffnete die Augen und sah, wie seine Flosse im Meer verschwand. Sie stand auf und ging ins Schloss.

Am Abend stand sie am Fenster und flüsterte in den Himmel: „Ich wünsche mir, dass Max ein Mensch wird und Beine bekommt“.

Dann ganz plötzlich tauchte eine Fee aus dem nichts auf. Sie fragte Magdalena: „Ist dies dein größter Wunsch?“ Magdalena antwortete: „Ja!“

Die Fee flog hinaus und tauchte zu Max ins Meer, der gerade schlief. Sie verwandelte ihn in einen Menschen und zauberte ihn zu Magdalena ins Schloss.

Als Magdalena am Morgen erwachte und Max neben sich sah, erschrak sie erst, aber dann sah sie ihm freudig in die Augen. Sie nahmen sich beide in die Arme und küssten sich. Dann gingen sie gemeinsam zum König und Max fragte ihn, ob er Magdalena heiraten darf. Der König willigte ein. So heirateten Magdalena und Max und sie lebten fortan glücklich und zufrieden, bis an ihr Lebensende.